

an gelde vor se gegeben; und das closter ist dem gestiftt funfficzt scheffell korn schuldigg geweest, hat auff die czeit eyn scheffell eyn fl. gegulden, hat uns seyne g. erlassen van wegen der czweyen jungkfrauen. Katherina van Weysenbach hundert fl. Margaretha Monzerin hat nit sunderlichs reynbracht. Anna von Thaubenheym hat ir eegelt ach nit entpfangen, se habens aber alle jar dem closter vorczünß[t]. Anna Thummelin hat 5 ir eegelt ach nit entpfangen, die mutter hat ir alle jar ir notdurfft gegeben. Agnes Oelmans hat nictes reynbracht, aber ist eyn lange czeit hinne geweest, hat sere grosse erbeyt im closter gethan. Otilia Baderin hat achzen silberne ßo. und etliche gr. reynbracht, und hat eyn lange czeit hin geerbe[y]t. Katherina Werneßtdorffin ist eyn arm mensche, hat ach funcziect fl. reynbracht. Dye mit namen vorgezeichnet seynt, die geben 10 disse antwort: Wen man uns in dissem closter lassen will, so wollen wir gerne bleyben; wu aber nit, so gedenckt wir zu unsern freu[n]den zu czihen und dasgenige zu furdern das wir haben reynbracht, und och eyn abfertigunge das wir uns sust baß enthalden kündenn.

176.

Verhandlung der Visitatoren mit den Klosterpersonen zu S. Georg. Verzeichniss der Kleinode. 15
1540 Mai 9.

Hdschr.: Originalaufzeichnung Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10594 Acta Visitation der Klöster, Stifter, Städte usw. fol. 381.

Ann.: Ebenda Loc. 10599 Visitation sampt derselbigen instruction fol. 450^b findet sich über diese Verhandlung eine viel kürzer gefaßte Aufzeichnung, welche nach ziemlich gleichlautendem Eingange Sontags nach ascensionis domini 20 zu fruer tagezeit usw. nur die Antwort der Aebtissin Cecilia von Haugwitz (ist bei xxviii jarenn im orden gewesen, im dritten jare ihres alterß inß closter khommen) giebt, dann fortführt Unnd weil die anderen ungleicher anthwort bfunden unnd der mehrer theil auff ihrem ordenskleid beruhet —, ist ihnen in gemeine III wochen bedenckezeit gegeben unnd also das ihnen teglich geprediget werden solte usw. und schließt Dieweil auch ihr etliche sich auß armuth —. Unnd sind ferner alle dem christlichen gehorsam der eptischin bevolhenn, ahne 25 ihr wissen nicht außzugehen, worauf noch das Verzeichniss der Kleinode folgt. — Vergl. No. 175.

Handelung mit den jungfrauen zu s. Jeorgen fur Leypzig. Sontags nach ascensionis domini zu fruer tagzeit seind die vorordenten visitatores ins jungfrawcloster fur Leypzig gegangen und aldo den personen das gemein furhalten gethan und furstlicher durchlauchtigkeit meinung angezeiget, dorauß eine jede in sonderheit ir gemuet angezeiget. 30

Cecilia von Haugwitz ebtissin hat sich erboten ir kleid willig zu andern, welchs sie lengst gerne gethan, wo sie fur irem ampt hett solches thun konnen; begert, das sie mocht von irem ampt entnommen werden, dann sie gedenckt im closter nicht zu bleiben. Margaretha Pflugin etthwan ebtissin, weis ane vorwissen des bischoffs und der freundschaft nichts zu thun. Magdalena von Ertmansdorff wil ane vorwissen der freundschaft 35 nichts furnemen. Elisabeth Hallis von Leypzig wil ir kleid nicht lassen. Affra Reudnitzin, Martha von Kreutzen, Catharina von Wernsdorff, Margaretha von Trauboten wollen ir kleid nicht ablegen. Catharina von Weisbach, Otilia von Kalschitz han ir kleider abgelegt. Anna Widemans, Gerdrut Werbig wollen gehorsam sein. Margaretha Munzers wil ir kleid behalten. Barbara Pawers, Otilia Pawers han sich ausgekleidet. Margaretha 40 Winckler wil sich gehorsam halten. Margaretha von Kollers wil das kleid behalten.